

Tipps und Tricks zur Nutzung der Biotonne/Saison-Biotonne

Bioabfälle in der Wohnung:

Diese sammeln Sie am besten in einem mit Deckel geschlossenen Behälter. Leeren Sie diesen alle 2–3 Tage und waschen ihn, falls nötig, mit Wasser aus. Und dann pur in die Biotonne (diese können Sie mit Papier auslegen), denn Plastikbeutel, auch organisch abbaubare aus Maisstärke, dürfen nicht in die Biotonne. Sie stören den Gärprozess.

Geschlossene Gesellschaft:

Halten Sie den Deckel Ihres Abfallbehälters auch draußen immer geschlossen. Nur so kann die Ablage von Fliegeniern und die Entstehung von Maden in Ihrer Biotonne verhindert werden.

Zu viele Bioabfälle?

Verzichten Sie bitte auf das „Einstampfen“ der Abfälle. Geben Sie die Bioabfälle nur locker in die Behälter, sodass ein Festsetzen oder Verkanten verhindert wird. Bei feuchtem Rasenschnitt empfiehlt es sich, diesen vor Abholung nochmals zu lockern. So kann Ihre Biotonne immer mühelos entleert werden. Bei Bedarf bestellen Sie zur Biotonne noch eine Saison-Biotonne.



Wenn Sie Ihre Biotonne nicht mehr riechen können:

Dann liegt es wohl daran, dass die Bioabfälle in der Tonne gären oder faulen. Um dem entgegenzuwirken, sollte der Inhalt gelockert und gleichmäßig mit grobem Material durchsetzt werden. Bioabfälle nach jeder Befüllung mit Häckselmaterial abstreuen. Schichtweise zerkrümeltes Zeitungspapier in die Biotonne geben.

Wenn die Biotonne ins Schwitzen kommt:

Stellen Sie Ihre Biotonne am besten an einen schattigen, luftigen Platz.

Im Falle eines Falles:

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zur Geruchs- oder Madenbildung kommen, dann empfiehlt sich der Einsatz von Ton-/Gesteinsmehl oder Kalk (erhältlich in Baumärkten, im Genossenschaftshandel und in Gartencentern). Verwenden Sie nach Möglichkeit feinpulvrige Produkte, da diese auch bei geringen Dosierungen eine optimale Wirkung erzielen.

Beim Einsatz von gelöschtem Kalk oder Branntkalk ist besondere Vorsicht aufgrund der stark ätzenden Wirkung auf der Haut und in den Augen geboten.

Was tun bei Frost?

Im Winter sind Tonnen, die ungeschützt im Freien stehen, frostgefährdet. Deshalb: Stellen Sie Ihre Tonne im Winter nach Möglichkeit an einen geschützten Ort. Wickeln Sie feuchte Bioabfälle großzügig in Zeitungspapier (keine Hochglanzbeilagen oder -magazine) ein. Somit kann die Feuchtigkeit vollständig gebunden werden. Lassen Sie Ihre Biotonne nach der Leerung immer gut trocknen und legen diese mit Zeitungspapier, Eierkartons, Häckselgut o.ä. aus. Bei frostigem Wetter stellen Sie die Tonne erst am Abfuhrtag bis 6:00 Uhr an den Straßenrand.

Sind die Abfälle in der Tonne festgefroren:

Lockern Sie die Abfälle von Hand. Um sie vorsichtig vom Behälterrand zu lösen, nutzen Sie beispielsweise einen Besenstiel oder Spaten. Biotonnen mit festgefrorenem Inhalt können nicht entleert werden: Ein weiterer Leerungsversuch ist kostenpflichtig.

Besuchen Sie uns!

Kundenservice des Umweltbetriebs

Eckendorfer
Straße 57, Haus A | 33609 Bielefeld

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Montag, Dienstag &

Mittwoch. 13:30 – 16:00 Uhr

Donnerstag 13.30 – 17:30 Uhr

Wertstoffhof

Mitte: Herforder Straße 220
(mit Schadstoffannahmestelle)

Nord: Engersche Straße 245

Süd: Fabrikstraße 32

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8:00 – 17:00 Uhr

Samstag 8:00 – 15:00 Uhr

Noch Fragen? Rufen Sie uns an!

Abfallberatung

Tel. 0521 51-3341

Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

BürgerServiceCenter

Tel. 0521 51-0

Montag bis Freitag 7:30 – 18:00 Uhr

umweltbetrieb.stadtreinigung@bielefeld.de

www.umweltbetrieb-bielefeld.de

Herausgeber:

W BI Stadt Bielefeld
Umweltbetrieb

Verantwortlich: Matthias Seipel
Gestaltung: dateringdesign.de
Fotos: Umweltbetrieb Bielefeld
Stand: Januar 2026

W BI

Die Biotonne Informationen und Tipps

 www.umweltbetrieb-bielefeld.de



Die Biotonne: Was Sie über die Biotonne wissen sollten

Grundsätzliches:

Bundes- und Landesrecht verpflichten die Kommunen zur Sammlung von Bioabfällen. Demgemäß ist auch in der Bielefelder Abfallsatzung die Nutzung einer Biotonne oder die Eigenkompostierung auf eigenem Grundstück vorgeschrieben. Ziel ist es, die kompostierbaren Abfälle in die natürlichen Kreisläufe zurückzuführen. Darüber hinaus ist es möglich, größere Mengen Grünschnitt – gegen Gebühr – auch auf dem Wertstoffhof abzugeben.



Das gehört nicht in die Biotonne:

Abfallbeutel oder Plastiktüten, Katzenstreu, Zigaretten, Asche, Holzkohle, Windeln, Staubsaugerbeutel, Straßenkehricht usw.



Alles für die Tonne!



Gemüse- und Obstreste
(auch Schalen von Zitrusfrüchten)



Schnittblumen und
Topfpflanzen (ohne Topf)



Pflanzliche Gartenabfälle



Nussschalen



Kaffeesatz mit Filter



Tee und Teebeutel



Sonstige kompostierbare Abfälle,
z. B. Eierschalen, zubereitete
Essensreste, Kleintierstreu von
Kaninchen, Hamstern, Vögeln ...

Die Saison-Biotonne Ein Serviceangebot des Umweltbetriebes

Gerade im Sommer reicht die normale Biotonne oft nicht aus. Die Saison-Biotonne schafft hier Abhilfe. Von **Mitte April bis November** bietet der Umweltbetrieb diesen Service an. Die Abfuhrtermine sind im Abfallkalender aufgeführt. Der jeweils erste und letzte Leerungstermin ist mit einem Sternchen gekennzeichnet. Bedarfsorientiert wird die Tonne in zwei Größen (120l und 240l) angeboten. Die Abholung erfolgt 14-täglich im Rahmen der normalen Biotonnenleerung.



Wichtig:

Die Saison-Biotonne ist lediglich ein Zusatzangebot! Es kann nur in Anspruch genommen werden, wenn bereits eine Biotonne für das Grundstück angemeldet ist oder eine Eigenkompostierungserklärung vorliegt.

Wohin mit Gartenabfall? Alternativen zur Biotonne/ Saison-Biotonne

Kompostierung:

Im eigenen Garten lassen sich organische Abfälle kompostieren. Bodenlebewesen zersetzen die Pflanzenabfälle zu Komposterde. Im Garten ausgebracht, dient die Humuserde als Bodenverbesserer und Dünger. Nähere Infos erhalten Sie unter **0521 51-3341**.

Abgabe an den Wertstoffhöfen:

In Bielefeld gibt es drei Wertstoffhöfe. Diese nehmen auch Grünschnitt (z.B.: Blumen, Rasen-, Baum- und Strauchschnitt und Laub) gegen Entgelt entgegen.